

► von Ulrich Gellermann / **RATIONALGALERIE**

■ **Ronald Pofalla** machte ihn, **Dirk Niebel** machte ihn, **Daniel Bahr** machte ihn: Den Schröder. Jenen flotten Seitensprung aus der Politik in die Wirtschaft. Nun also **Katherina Reiche** [1]. Die Dame Reiche will endlich eine reiche Dame werden. Denn bisher war Frau Reiche in zwei Merkel-Kabinetten parlamentarische Staatssekretärin und kam dort auf kaum 150.000 Euro jährlich. Jetzt winkt ein Job beim "Verband kommunaler Unternehmer e.V." (**VKU** [2]). Dort gibt's satte 600.000 Euro im Jahr. Da kann man doch nicht NEIN sagen. Auch wenn der Wechsel vom Verkehrsministerium zum VKU eine höchst unappetitliche Lobbyisten-Rutsche ist, letztlich auf dem eigenen Schleim.

Doch wie immer bei den vielen Wechseln - raus aus der Politik und rein ins Wirtschaftsvergnügen - taucht die "Karenz-Zeit" für solche Sprünge in der Diskussion erneut auf. Über ein oder anderthalb Wechseljahre denkt die Regierung nach. So lange Wartefristen verlangen einen ordentlichen Personal-Entwicklungsplan. Deshalb müssen für das aktuelle Kabinett schon heute die Arbeitsplätze von Morgen gesucht werden.

❖ [\[3\]weiterlesen](#) [4]

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/content/mach-den-schroeder-aber-bitte-nur-nach-plan#comment-0>

Links

[1] http://de.wikipedia.org/wiki/Katherina_Reiche

[2] http://de.wikipedia.org/wiki/Verband_kommunaler_Unternehmen

[3] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht>

[4] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/mach-den-schroeder-aber-bitte-nur-nach-plan>